

# Am Bauchenberg gibt es bald einen Ponyclub

Verein - Pächterwechsel beim Reit- und Fahrverein Schweningen erfolgt planmäßig



Die stellvertretende Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins (RFV) Schweningen, Petra Zillner, begrüßt die neuen Pächter Oliver und Daniela Klimmt. Foto: Müller

Von Roger Müller

VS-Schwenningen. Der bei der Generalversammlung im September angekündigte Pächterwechsel der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins (RFV) Schweningen

zum 1. Januar läuft trotz der aktuell denkbar ungünstigen Situation wegen der neuen Verschärfungen aufgrund der Corona-Pandemie planmäßig.

Stephanie Städter und Maximilian Srdanov, die im November 2018 die Anlage übernahmen, machen sich selbstständig in Aach, wo sie künftig eine eigene Anlage betreiben.

Aber der Verein hatte Glück, denn mit Oliver Klimmt haben die Verantwortlichen einen neuen adäquaten Pächter und Ausbilder gefunden. Klimmt, der jahrelang Mitorganisator des Turnieres des RC St. Georgen auf der Mösleschmiede war, ist ein Kenner des Reitsports von der Pike auf, und ist selber bis zur schweren Klasse im Springsattel.

Oliver Klimmt und seine Frau Daniela waren nun fast fünf Jahre in VS-Zollhaus mit einem Turnier- und Ausbildungsstall beheimatet. »Nun ist es Zeit, uns zu vergrößern«, sieht sich der 48-Jährige für die neuen Aufgaben am Bauchenberg gewappnet.

Ausgebildet wird im Springen bis zur schweren Klasse, und bis zur Klasse M in der Dressur. Sie haben sich viel vorgenommen, denn erstmalig wird ein Ponyclub auf der Anlage des RFV Schwenningen installiert, hier können Kinder zwischen dreieinhalb und sieben Jahren den Umgang mit dem Pferd kennen lernen.

»Und hier geht es nicht nur darum, im Kreis auf dem Pony zu reiten, vielmehr kommt hier pädagogische Unterstützung dazu, um spielerisch motorische und kognitive Fähigkeiten zu vermitteln«, erklärt Daniela Klimmt, die sich mit um die Kinder kümmern wird. »Natürlich ist aktuell aufgrund der neuen geltenden Corona-Vorschriften das Ganze nicht so einfach zu stemmen, wenigstens Einzelunterricht ist noch möglich.«

Oliver Klimmt will sich vermehrt um die Jugend und deren reiterliche Ausbildung kümmern, auch beritt von Pferden sowie Turniervorstellung der Vierbeiner ist in seinem Portfolio. Zusätzlich kümmert er sich um die Ausbildung von Jungpferden und deren Vermarktung. »Alles das, was ich in den letzten vier Jahren im Zollhaus bereits schon gemacht habe, nur halt etwas größer«, sagt der 48-Jährige lachend.

Er kommt von bisher zehn zu betreuenden Pferden nun auf fast 40. »Aber ich freue mich auf die neuen anstehenden Aufgaben und hoffe inständig, dass wir 2021 zudem eine bessere Turniersaison wie in diesem Seuchenjahr bekommen.«

Zahlreiche regionale Turniere mussten abgesagt werden, darunter auch das Weilersbacher Derby, die Traditionsveranstaltung des RFV Schwenningen und des MGV Weilersbach.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.